

Polizeiliche Kriminalstatistik Polizeidirektion Neumünster 2021



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Flensburg unter der E-Mailadresse pressestelle.neumuenster.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

- 1 Grundsätzliches zur Polizeilichen Kriminalstatistik - 4**
- 2 Über die Polizeidirektion Neumünster - 5**
- 3 Entwicklung der Straftaten - 6**
 - 3.1 Gesamtkriminalität - 6
 - 3.1.1 Polizeidirektion Neumünster - 6
 - 3.1.2 Häufigkeitszahl - 7
 - 3.1.3 Stadt Neumünster - 8
 - 3.1.4 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 9
 - 3.1.5 Straftatenanteil 2021 - 11
 - 3.2 Deliktsbereiche - 11
 - 3.2.1 Entwicklung Diebstahl - 11
 - 3.2.2 Wohnungseinbruchdiebstahl - 13
 - 3.2.3 Sexualdelikte - 14
 - 3.2.4 Raubdelikte - 16
 - 3.2.5 Rauschgiftdelikte - 17
 - 3.3 Anteil der unter 18-jährigen an allen Tatverdächtigen - 19
 - 3.4 Anteil der nichtdeutschen TV an allen Tatverdächtigen (ohne Verstöße nach dem Asylverfahrens- oder Aufenthaltsgesetz) - 19
 - 3.5 Zusammenfassung - 20
- 4 Herausragende Ereignisse - 22**
 - Nortorf - 22
 - Dänischenhagen/Kiel - 22
 - Neumünster - 22
- 5 Prävention - 23**
 - Beispiel Wohnungseinbruch - 23
 - Beispiel Beratung für Senioren - 23
 - Erreichbarkeit - 23

1 Grundsätzliches zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) ist ein Hilfsmittel zur Beobachtung von Kriminalität. Sie stellt einen Überblick über die bei der Polizeidirektion Neumünster registrierten Straftaten und ermittelten Tatverdächtigen dar.

Die polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle Straftaten mit Ausnahme von

- Staatsschutzdelikten
- Verkehrsdelikten
- Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze.

Sie dient der Beobachtung der Kriminalität hinsichtlich einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung der Tatverdächtigen, sowie von Veränderungen im Kriminalitätsgeschehen. Weiter können daraus Erkenntnisse für die präventive und repressive Kriminalitätsbekämpfung abgeleitet werden.

Die PKS ist darüber hinaus auch ein Parameter für organisatorische Planungen und Entscheidungen. Sie kann als Datenbasis für kriminologische und soziologische Forschungen und als Entscheidungshilfe bei kriminalpolitischen Maßnahmen mit herangezogen werden.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei lediglich ein Teil der begangenen Straftaten bekannt wird (Hellfeld). Der Umfang des nicht bekannten Teiles (des Dunkelfeldes) hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Kriminalitätsbekämpfung) ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Die PKS bietet somit kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Dennoch ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die vorangehend umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen. Die Aktualität der PKS wird durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert (z.B. Wirtschaftskriminalität). Eine Erfassung der Straftat erfolgt in der Regel erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen (Ausgangsstatistik). Viele Straftaten werden zudem in der PKS nicht erfasst, da sich der Tatort im Ausland befindet. Dies betrifft besonders häufig das Deliktsfeld Betrug.

2 Über die Polizeidirektion Neumünster

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erstreckt sich auf das Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde und die kreisfreie Stadt Neumünster, die Autobahnen A 210, A 215 und die A 7 vom Rendsburger Kreuz bis zur Landesgrenze Hamburg.

Der **Kreis Rendsburg-Eckernförde** ist mit fast 2.200 Quadratkilometern der flächengrößte Kreis in Schleswig-Holstein. In seinem Gebiet leben mehr als 275.000 Einwohner. Die kommunale Gliederung umfasst vier Städte (Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und Nortorf), sechs amtsfreie Gemeinden und 19 Ämter.

Die **kreisfreie Stadt Neumünster** mit ihren 80.000 Einwohnern liegt verkehrsgünstig unmittelbar an der Autobahn A 7, der Nord-Süd-Verbindung Schleswig-Holsteins mit Anschluss an Skandinavien. Neumünster gewinnt als Ausbildungs-, Messe- und Einkaufszentrum und als Verkehrsknotenpunkt des Landes stetig an Bedeutung.

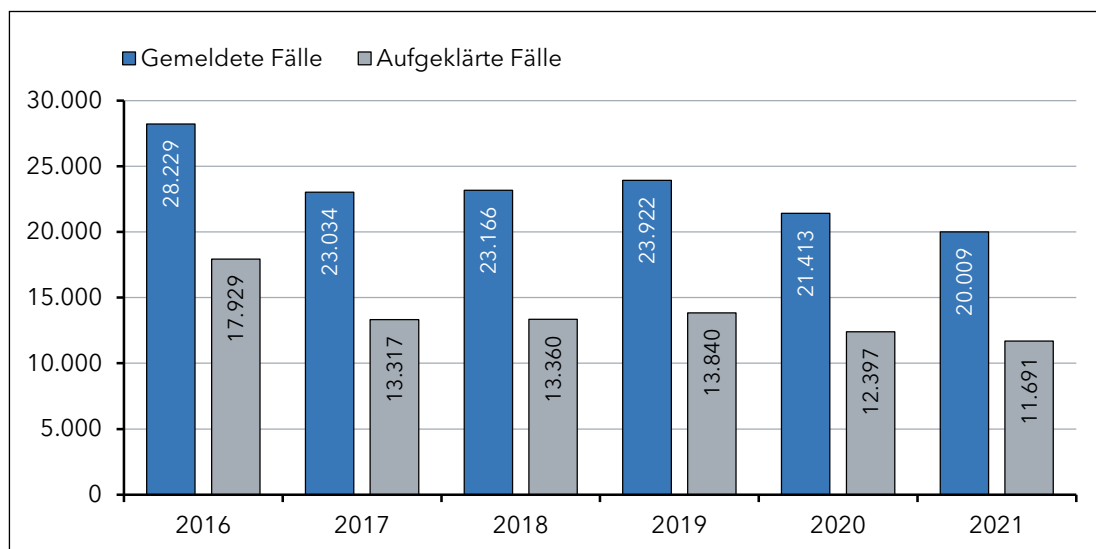
Für die Sicherheit der rund 350.000 Einwohner/-innen und seiner Gäste sorgen die Beamtinnen und Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei, unterstützt durch Tarifkräfte in verschiedenen Funktionen. Insgesamt sind bei der Polizeidirektion Neumünster rund 740 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

3 Entwicklung der Straftaten

3.1 Gesamtkriminalität

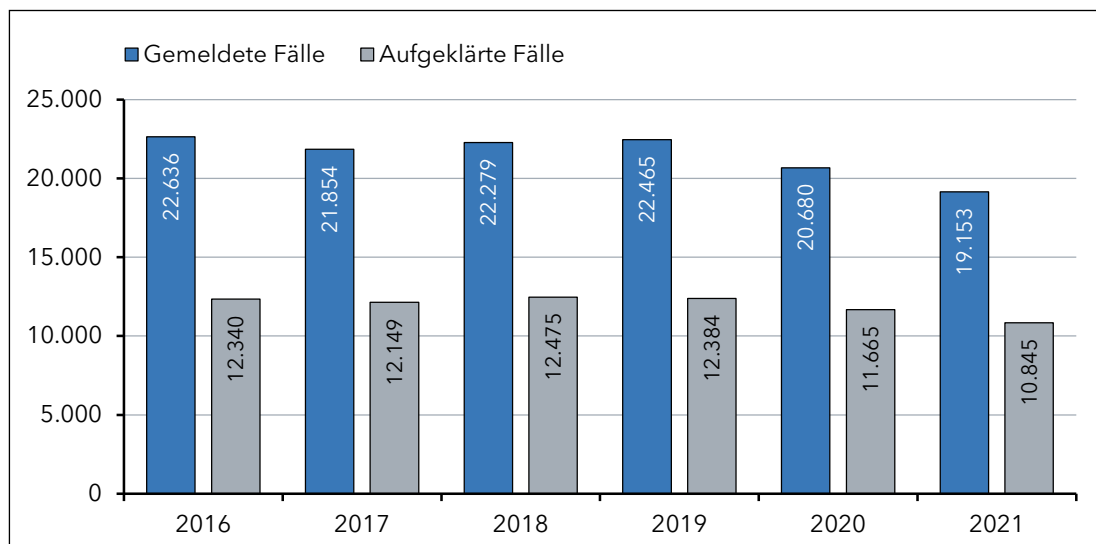
Wie im gesamten Land Schleswig-Holstein wurde die Kriminalitätsentwicklung auch in der PD Neumünster durch pandemiebedingte Faktoren beeinflusst. Zwar sind Straftaten mit einem unmittelbaren Corona-Bezug (z.B. Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz) nur in geringer Zahl zu verzeichnen gewesen, es wurden aber Tatgelegenheitsstrukturen beeinflusst, z.B. durch ein verändertes Arbeits- und Freizeitverhalten der Bevölkerung.

3.1.1 Polizeidirektion Neumünster



Die Anzahl der im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erfassten Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 1404 auf 20.009 Fälle deutlich gesunken (-6,6 %). Erfreulich ist der abermalige Rückgang im Bereich des Wohnungseinbruchs-diebstahls (WED) um 23,2 % (-98 Fälle). Im Bereich der Eigentumsdelikte ist gleichermaßen ein Rückgang festzustellen, und zwar um 14,2 % auf nunmehr 6990 Taten.

Gesamtkriminalität der Polizeidirektion Neumünster ohne ausländerrechtliche Verstöße

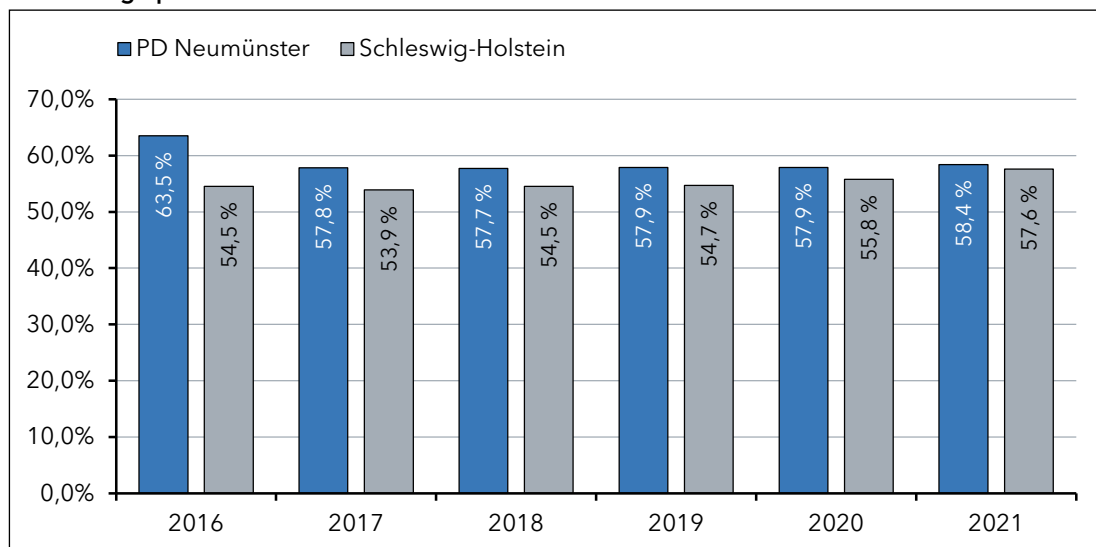


Die registrierten Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße liegen mit 19.153 unter dem Wert von 2020 (20.680). Die Aufklärungsquote konnte abermals verbessert werden (56,6 %).

Die ausländerrechtlichen Verstöße verzeichnen einen Anstieg um 15,6 Prozent (plus 114 Fälle).

Ausländerrechtliche Verstöße beinhalten Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz. Diese werden bei unerlaubter Einreise, unerlaubtem Aufenthalt und zugehöriger Delikte erfasst. Derartige Delikte werden vor allem im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsaufkommen erfasst. Da sich in den Städten Neumünster und Rendsburg jeweils eine Landesunterkunft für Flüchtlinge befindet, werden hier auch eine Vielzahl derartiger Verstöße erfasst. Insofern ist dieser Hinweis in der Betrachtung der Gesamtkriminalität und der Entwicklung über die Jahre zu erwähnen.

Aufklärungsquote Gesamtkriminalität



Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität liegt im Bereich der Polizeidirektion Neumünster mit 58,4% über dem Landesschnitt von 57,6 %.

3.1.2 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die auf 100.000 Einwohner berechnete Zahl der registrierten Straftaten. In Schleswig-Holstein wurden 176.893 (173.929 in 2020) Straftaten bei einer Einwohnerzahl von rund 2.912.000 registriert, somit entfallen 6.077 (5.972 in 2020) Straftaten auf 100.000 Einwohner in Schleswig-Holstein. Die HZ drückt die Belastung einer bestimmten Region hinsichtlich des Verhältnisses zwischen den Einwohnern und der Anzahl der registrierten Straftaten aus.

Im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte wird deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung in städtischen Ballungsräumen größer als im ländlich geprägten Raum ist. Dies hängt unter anderem mit den Tatgelegheitsstrukturen im urbanen Raum zusammen.

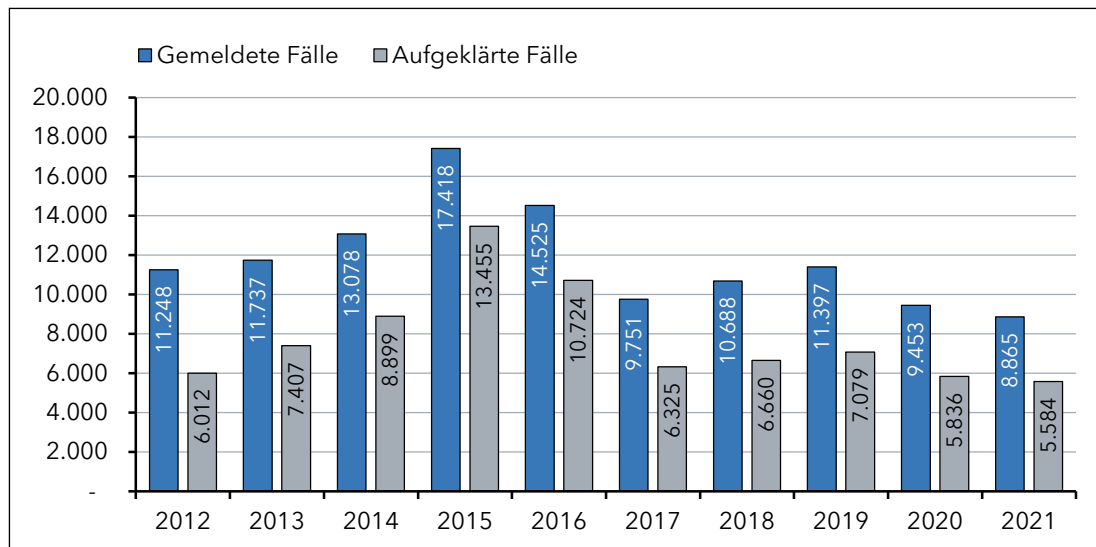
So haben im Bereich der Polizeidirektion Neumünster die Städte Neumünster mit einem Wert von 11.094 (11.787 in 2020) und Rendsburg mit einem Wert von 10.455 (11.299 in 2020) eine relativ hohe HZ, während der Landkreis Rendsburg-Eckernförde mit einer HZ von 4.056 (4.363 in 2020) zu den am wenigsten belasteten Kreisen in Schleswig-Holstein gehört.

3.1.3 Stadt Neumünster

Die Kriminalitätsentwicklung verläuft im Bereich der Polizeidirektion Neumünster bezogen auf den städtischen und ländlichen Bereich eher heterogen (siehe oben).

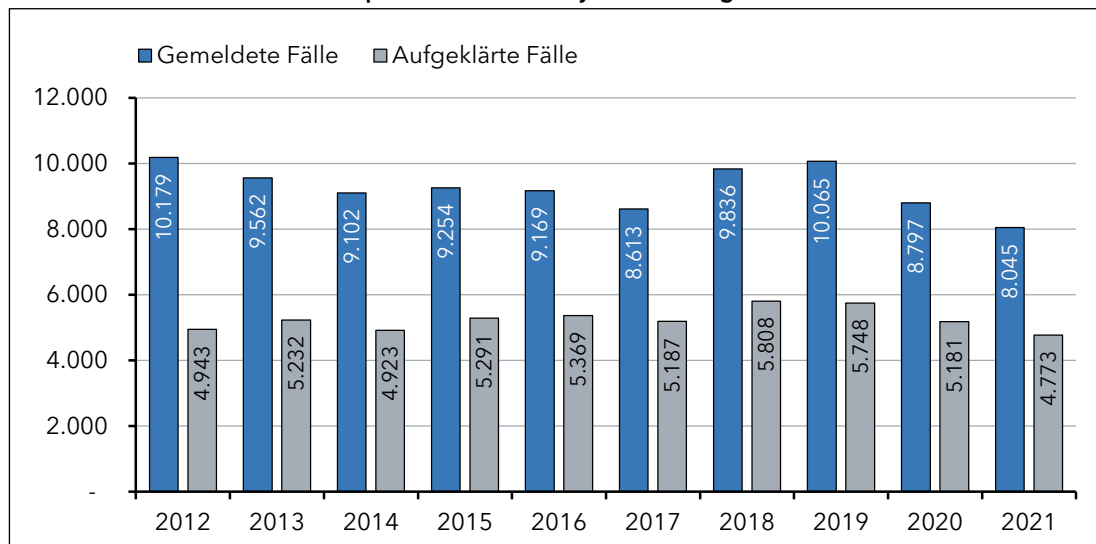
Für die Stadt Neumünster gilt, dass hier nach dem bereits für 2020 festgestellten Kriminalitätsrückgang die Anzahl der Taten in 2021 erneut gesunken ist, und zwar um 588 auf 8.865 Taten (inklusive der ausländerrechtlichen Verstöße). (-6,2 %).

Gesamtkriminalität



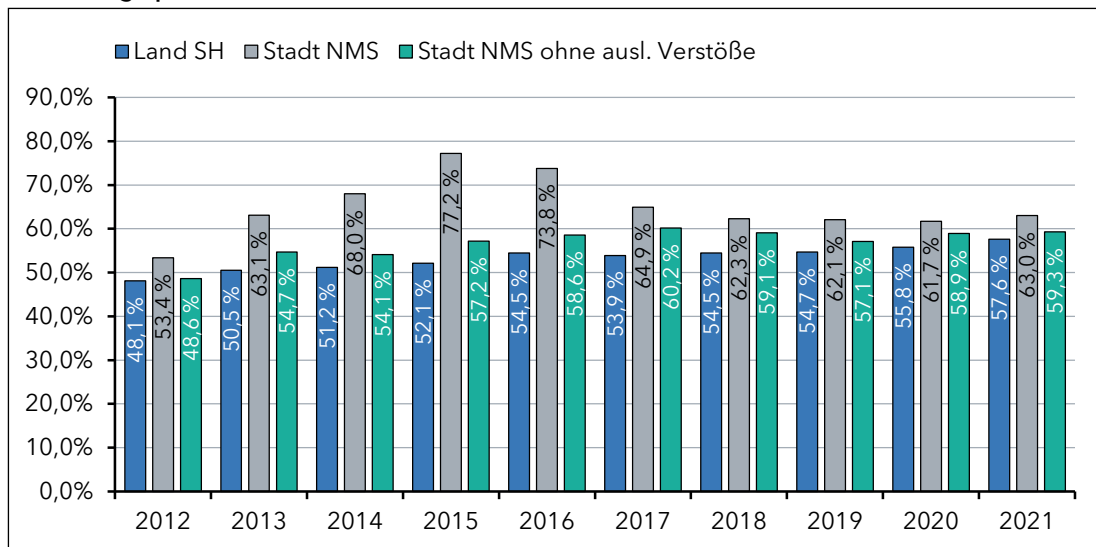
Rechnet man die sogenannten ausländerrechtlichen Verstöße heraus ist in der Stadt Neumünster die Kriminalitätsbelastung von 8.797 auf nun 8.045 registrierte Fälle gesunken.

Gesamtkriminalität ohne Delinquenz nach dem Asylverfahrensgesetz



Veränderungen zu 2020 in den Deliktsbereichen:			
Rauschgiftdelikte	plus	127 Taten	(+24,1 %)
Sexualdelikte	plus	26 Taten	(+23,2 %)
Wohnungseinbrüche	minus	5 Taten	(-4,2 %)
einfacher Diebstahl	minus	236 Taten	(-11,8 %)
schwerer Diebstahl	minus	506 Taten	(-14,2 %)
Fälschungs- und Vermögensdelikte	minus	125 Taten	(-8,0 %)

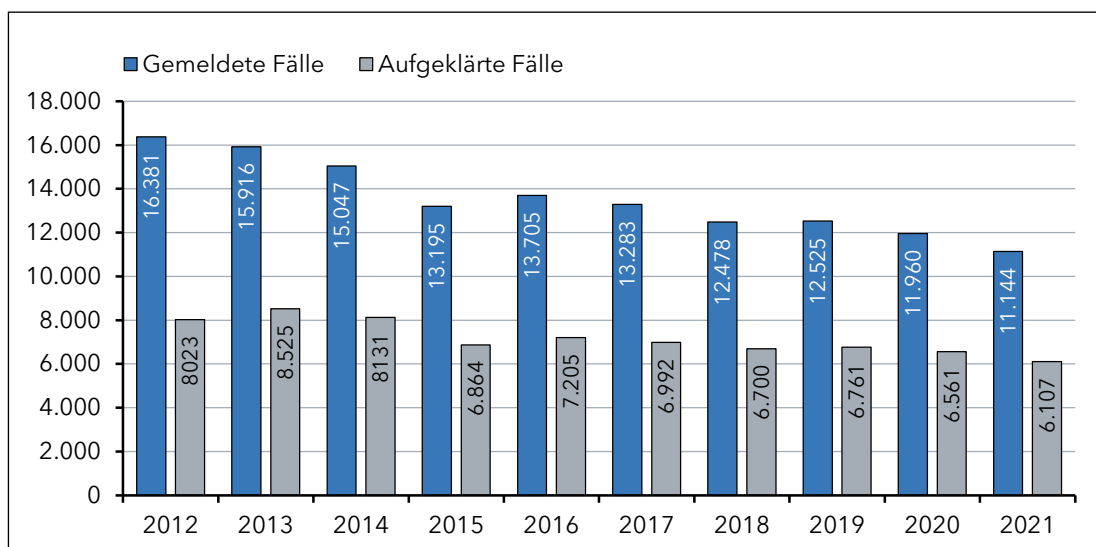
Aufklärungsquote Gesamtkriminalität 2012 bis 2021 Stadt Neumünster



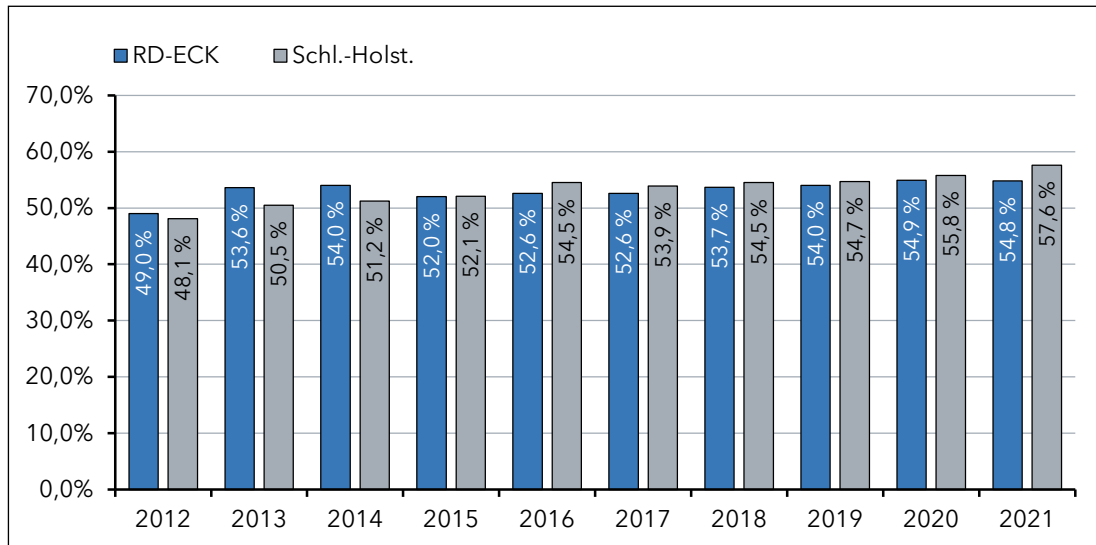
Sowohl die Gesamtaufklärungsquote als auch die Aufklärungsquote ohne ausländerrechtliche Verstöße liegen in der Stadt Neumünster mit 63 % bzw. 59,3 % weit über der des Landes von 57,6 %.

3.1.4 Kreis Rendsburg-Eckernförde

Im Landkreis Rendsburg-Eckernförde sind die zur Kriminalstatistik erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % (816) auf 11.144 Fälle zurückgegangen.



Aufklärungsquote Gesamtkriminalität

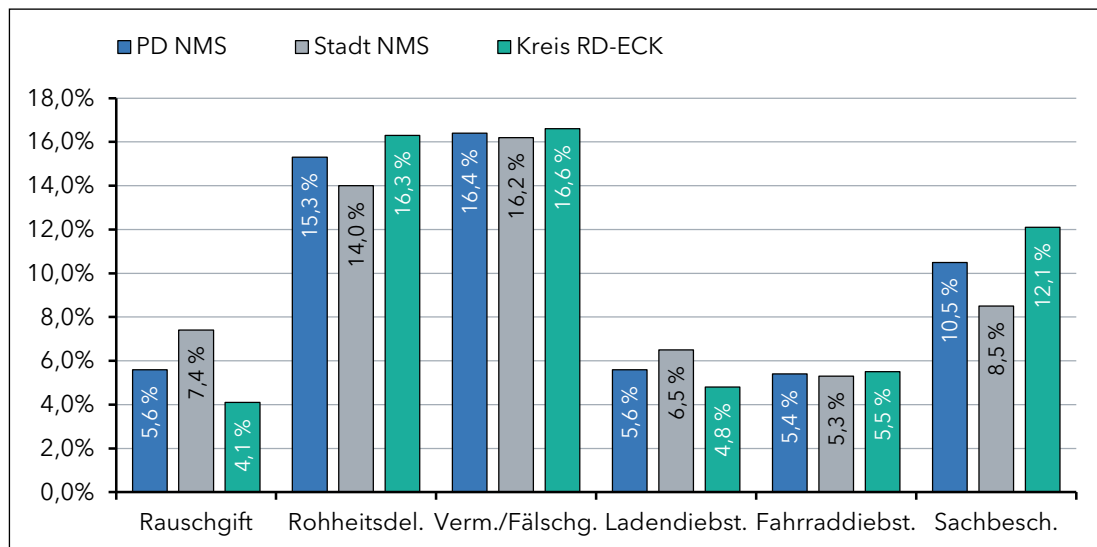


Die Aufklärungsquote im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde blieb konstant bei knapp 55 %.

Veränderungen zu 2020 in den Deliktsbereichen:			
Rauschgiftdelikte	minus	100 Taten	(-17,9 %)
Sexualdelikte	plus	21 Taten	(+8,7 %)
Wohnungseinbrüche	minus	93 Taten	(-30,6 %)
Fälschungs- und Vermögensdelikte	plus	25 Taten	(+1,4 %)
Diebstähle gesamt	minus	653 Taten	(-14,2 %)
Fahrraddiebstähle	minus	47 Taten	(-7,1 %)
Diebstahl an/aus Kfz.	minus	105 Taten	(-12,6 %)

3.1.5 Straftatenanteil 2021

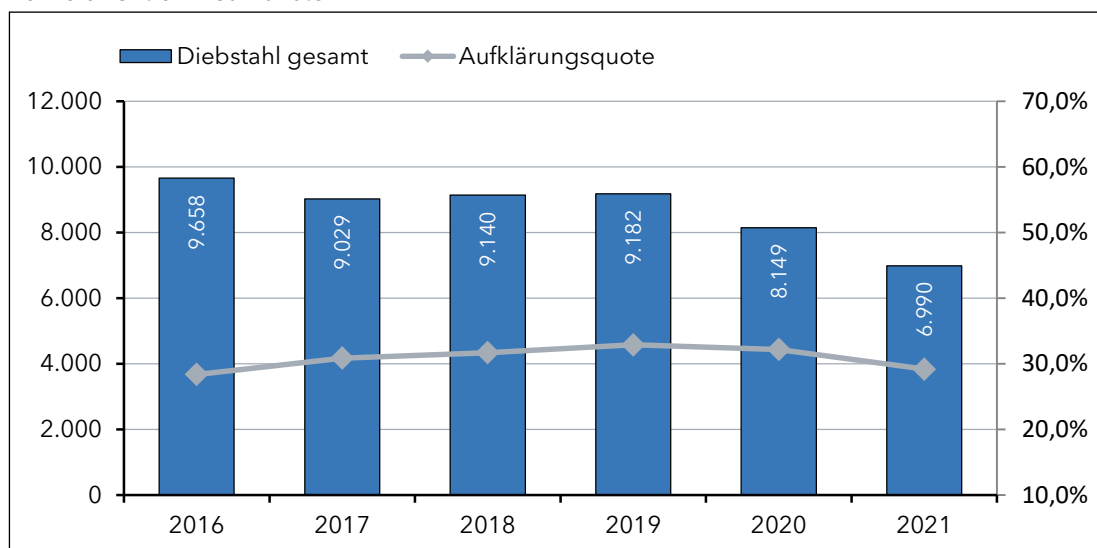
Die Eigentumsdelikte (einfacher und schwerer Diebstahl) nehmen mit 35 % den größten Bereich der registrierten Straftaten im Bereich der Polizeidirektion Neumünster ein. Es folgen mit einem Anteil von rund 16 % die Vermögens- und Fälschungsdelikte. Hier finden sich vor allem Waren- und Warenkreditbetrügereien, bei denen entweder bereits bezahlte Ware nicht geliefert oder bestellte Ware nicht bezahlt wird. Weiterhin beinhaltet dieser Bereich auch die sogenannten Einzeltrickbetrügereien bzw. Delikte, die dem sogenannten Phänomen „Falscher Polizeibeamter“ zuzuordnen sind. Diese werden allerdings bislang nicht gesondert in der PKS erfasst. Zusätzlich zählen auch Fälschungen von Ausweisdokumenten dazu. Die Rohheitsdelikte, zu denen insbesondere die Körperverletzungsdelikte gehören, folgen mit einem Anteil von rund 15 %.



3.2 Deliktsbereiche

3.2.1 Entwicklung Diebstahl

Polizeidirektion Neumünster



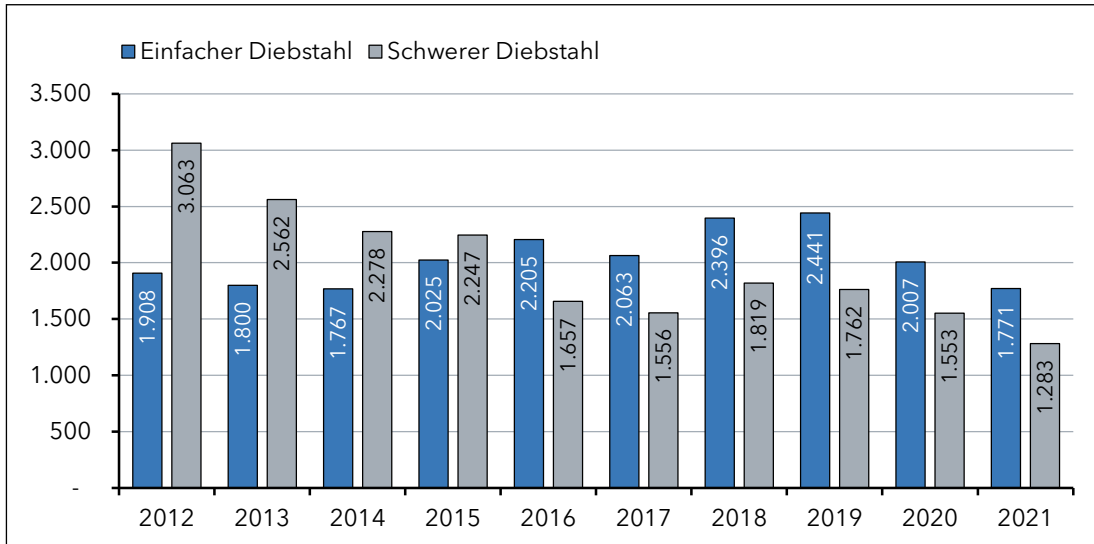
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Wie bereits unter 3.1.5 erwähnt, dominieren die Diebstahlsdelikte insgesamt die registrierten Straftaten mit einem Anteil von fast 35%.

Im Diebstahlsbereich unterscheidet man zwischen sogenannten einfachen und schweren Diebstählen.

Schwere Diebstähle beinhalten besonders qualifizierende Umstände bei der Tatausführung, beispielsweise muss vor der Wegnahme eine besondere Sicherung überwunden werden (z. B. Einbruch).

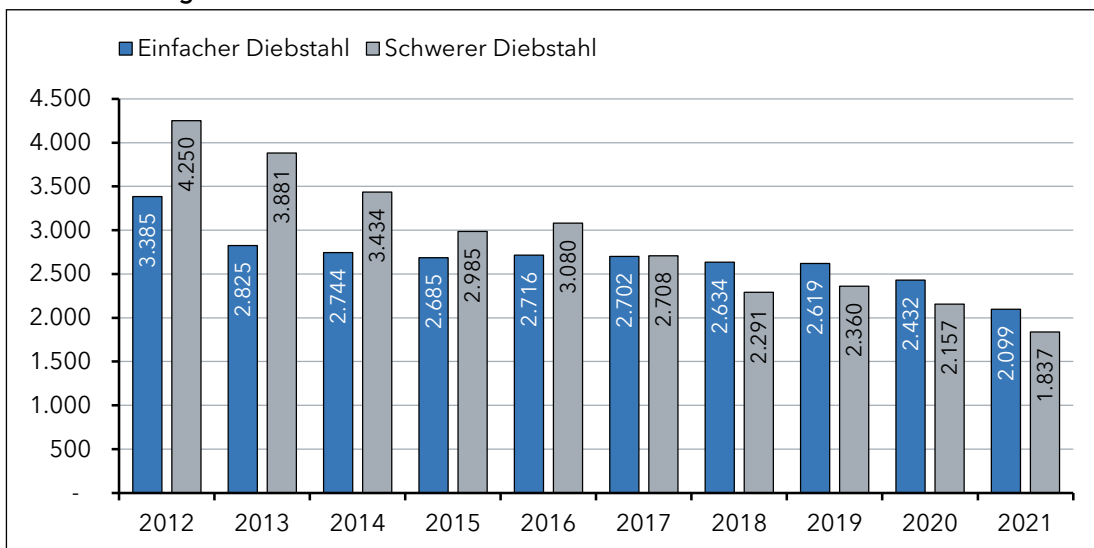
Stadt Neumünster



Der einfache Diebstahl sank von 2020 auf 2021 in der Stadt Neumünster um 11,8% auf 1.771 Taten. Der schwere Diebstahl verringerte sich um 17,4 % auf 1.283 Taten.

In diesem gesamten Bereich fallen vor allem die Diebstähle in/aus Warenhäusern mit 753 Taten (-413 Fälle) ins Gewicht. Hinzu kommen 417 (+15 Fälle) Straftaten aus dem Bereich Diebstähle an/aus Kfz. Des Weiteren wurden 466 (-219 Fälle) Fahrraddiebstähle registriert.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Im Kreisgebiet sind die registrierten Fallzahlen im Bereich des einfachen Diebstahls weiterhin rückläufig und bewegen sich auf dem niedrigsten Wert seit 2009. Dies gilt auch für den Bereich des Fahrraddiebstahls (612 Fälle). Auch beim schweren Diebstahl ist im Vergleich zum Vorjahr ein

Rückgang zu verzeichnen (320 Fälle). Bemerkenswert ist nach dem vorjährigen Anstieg der Taten im Kriminalitätsfeld Diebstahl an/aus Kraftfahrzeug der diesjährige Rückgang um 105 Fälle auf nun 731.

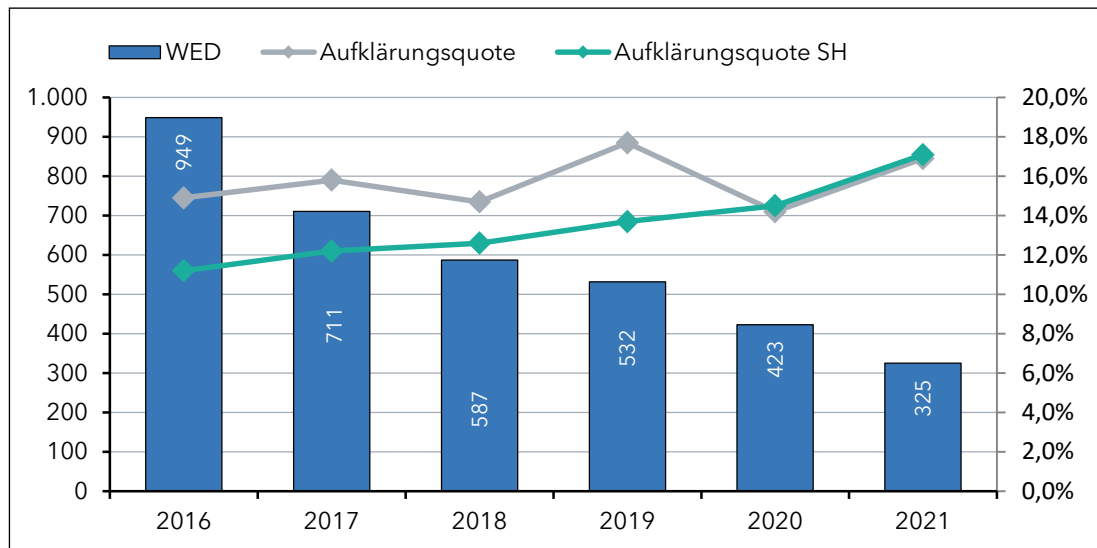
Fast die Hälfte dieser Taten wurden in und um die Stadt Rendsburg begangen.

3.2.2 Wohnungseinbruchdiebstahl

Entwicklung Wohnungseinbruch und Aufklärungsquote 2016 bis 2021

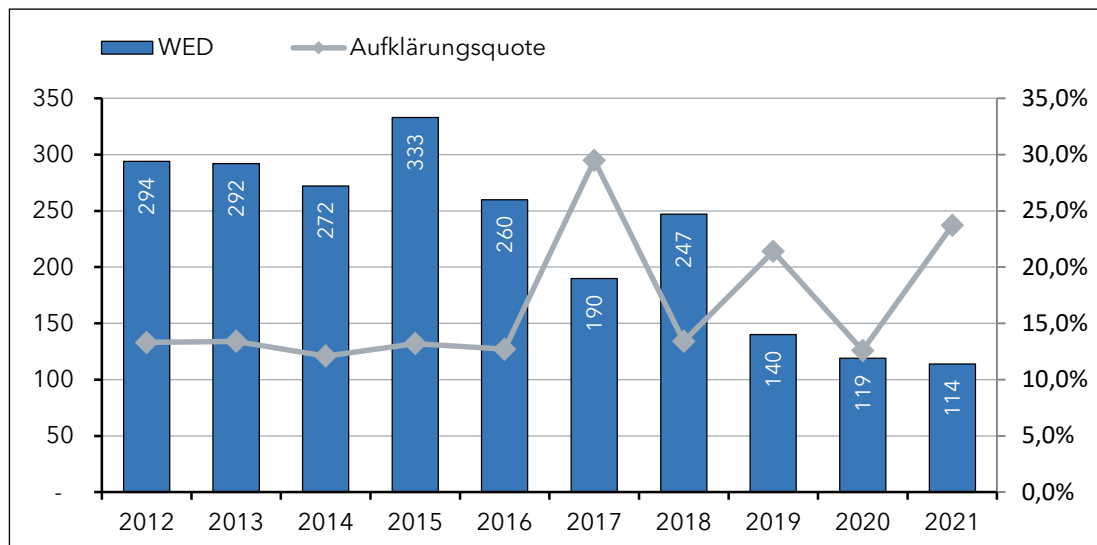
Da es sich bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls um ein weiterhin priorisiertes Landesziel handelt, wird dies nachfolgend separat betrachtet.

Polizeidirektion Neumünster



Die Anzahl der Wohnungseinbrüche war 2021 erneut rückläufig. Sie fiel um 98 Fälle von 423 auf 325. Damit hält der Trend seit 2016 an. Die Aufklärungsquote liegt mit 16,9% leicht unter dem des Landeschnitts mit 17,1%.

Stadt Neumünster



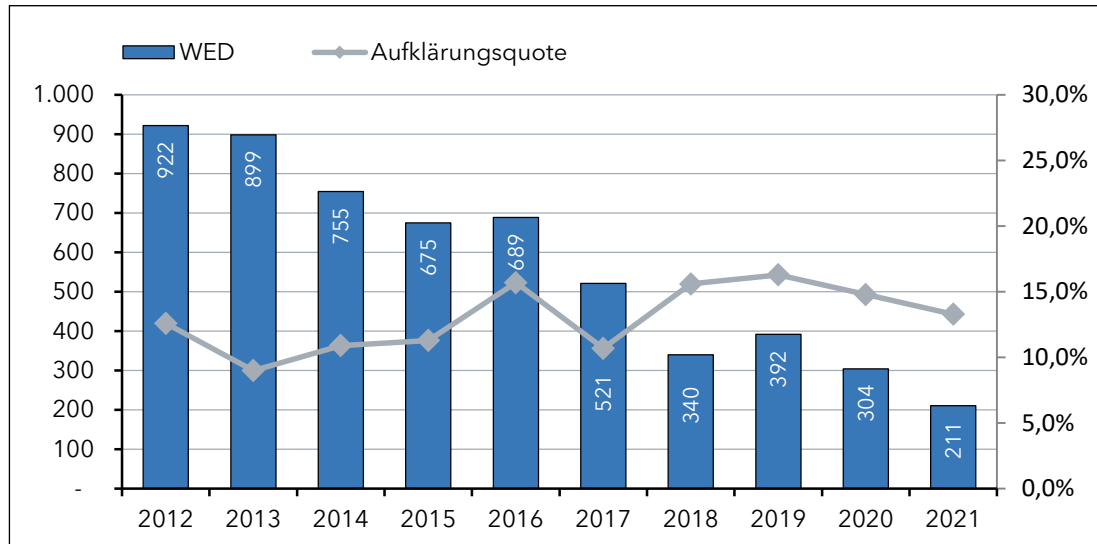
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist in Neumünster im Vergleich zum Vorjahr nochmals um weitere 5 auf 114 Taten gesunken.

Es handelt sich dabei um den deutlich niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen beträgt in der Stadt Neumünster 23,7 %.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Die Anzahl der Wohnungseinbrüche im Kreisgebiet ist um 93 auf 211 Taten gesunken. Die Aufklärungsquote ging von 14,8 % in 2020 auf 13,3 % in 2021 zurück.

3.2.3 Sexualdelikte

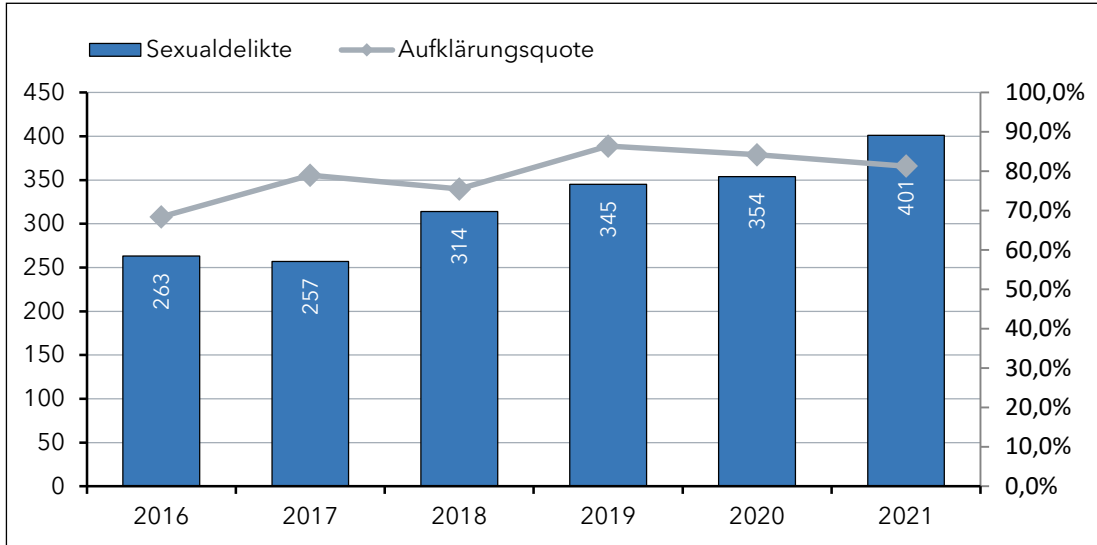
Die Steigerung bei den Sexualdelikten¹ (Zunahme insgesamt um 47 in 2021) auf nunmehr 401 Fälle beruht vor allem auch auf dem Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften. Die Verbreitung erfolgt in vielen Fällen über soziale Netzwerke.

Auffällig in diesem Deliktsbereich ist, dass sich die Zahlen in der Stadt Neumünster nach dem Rückgang in 2020 nun wiederum auf dem Niveau von 2018 und 2019 bewegen.

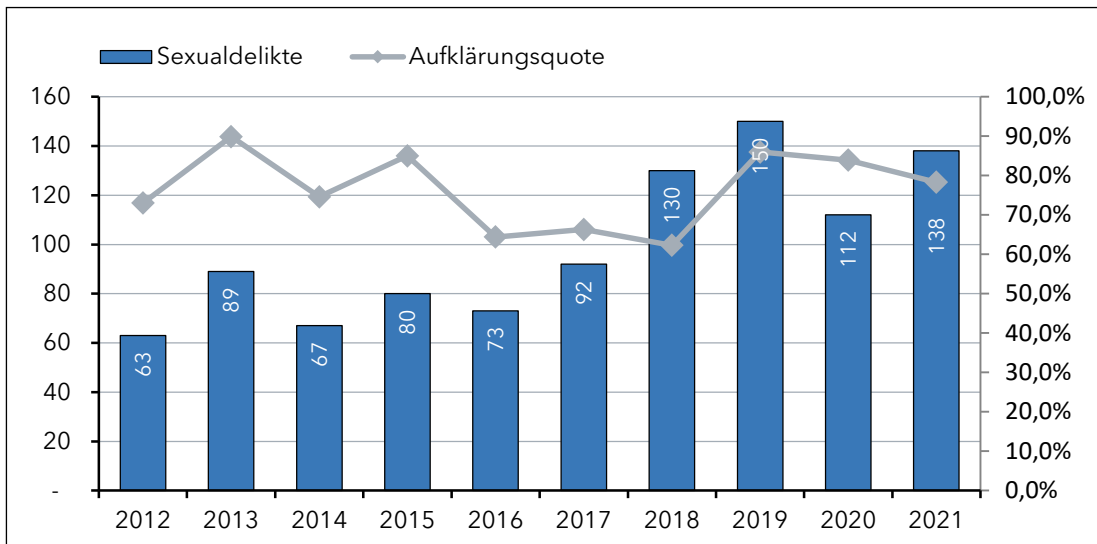
Die Aufklärungsquote im Bereich der Sexualdelikte sank leicht im Vergleich zum Vorjahr und liegt bei 81,3 %.

¹ Zu der Gruppe der Sexualdelikte zählen u. a. die Vergewaltigung, die sexuelle Nötigung, der sexuelle Übergriff, der sexuelle Missbrauch von Kindern, Exhibitionismus und das Ausnutzen sexueller Neigungen, wie z. B. die Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) sowie seit 2017 der neu geschaffene Straftatbestand der sexuellen Belästigung.

Polizeidirektion Neumünster



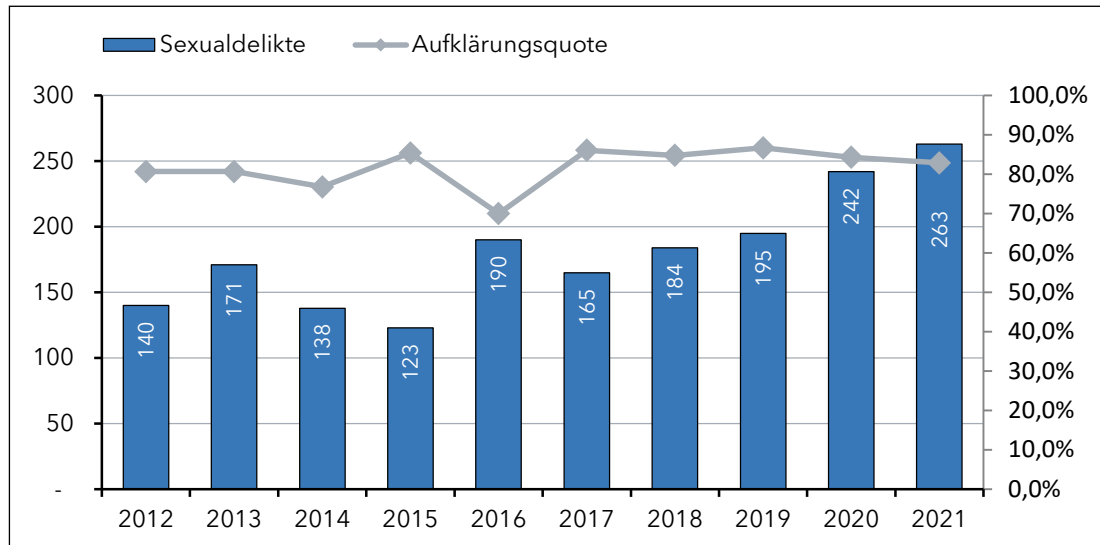
Stadt Neumünster



Die registrierten Sexualstraftaten sind in Neumünster um 26 auf 138 Taten gestiegen. Die Aufklärungsquote der Sexualdelikte sank leicht von 84 % auf 78 %.

ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

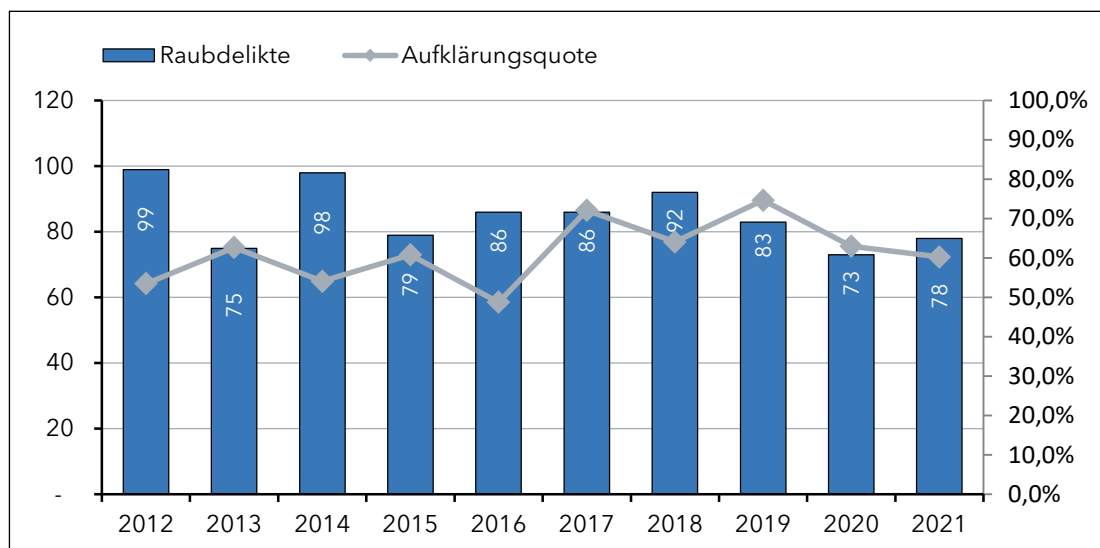
Kreis Rendsburg-Eckernförde



Die Anzahl der Sexualstraftaten ist im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde um 21 auf 263 Fälle gestiegen. Ein Großteil des Anstiegs ist im Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften zu finden. Die tendenziell hohe Aufklärungsquote sank leicht auf 82,9 %.

3.2.4 Raubdelikte

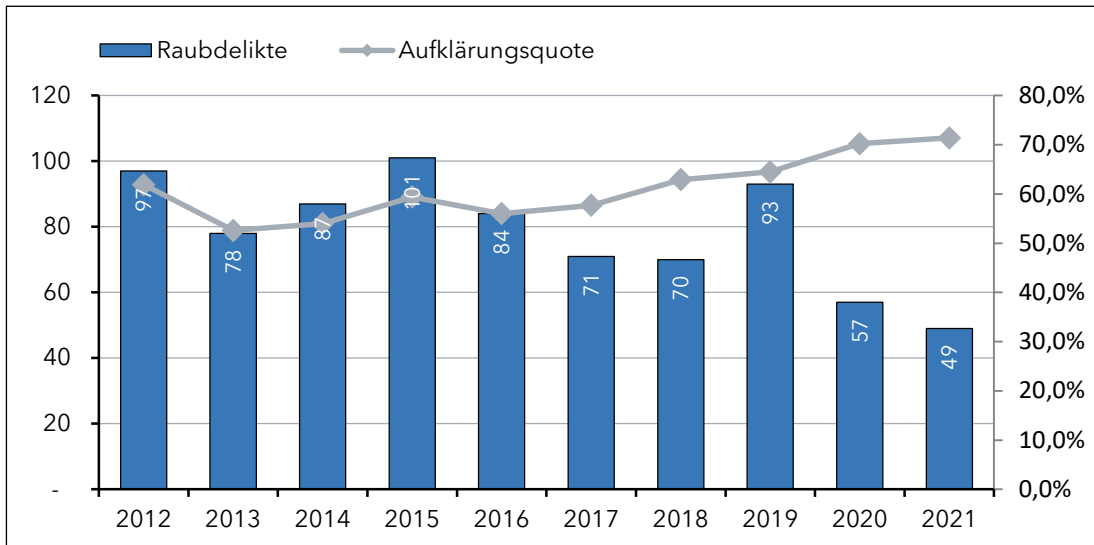
Stadt Neumünster



In der Stadt Neumünster ist die Anzahl der Raubdelikte leicht steigend (+ 5 Taten). Zu den Raubdelikten wird auch der räuberische Diebstahl gezählt.

Die Aufklärungsquote stieg um 0,3%.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Entwicklung der angezeigten Raubdelikte weiterhin rückläufig (minus 8 Taten).

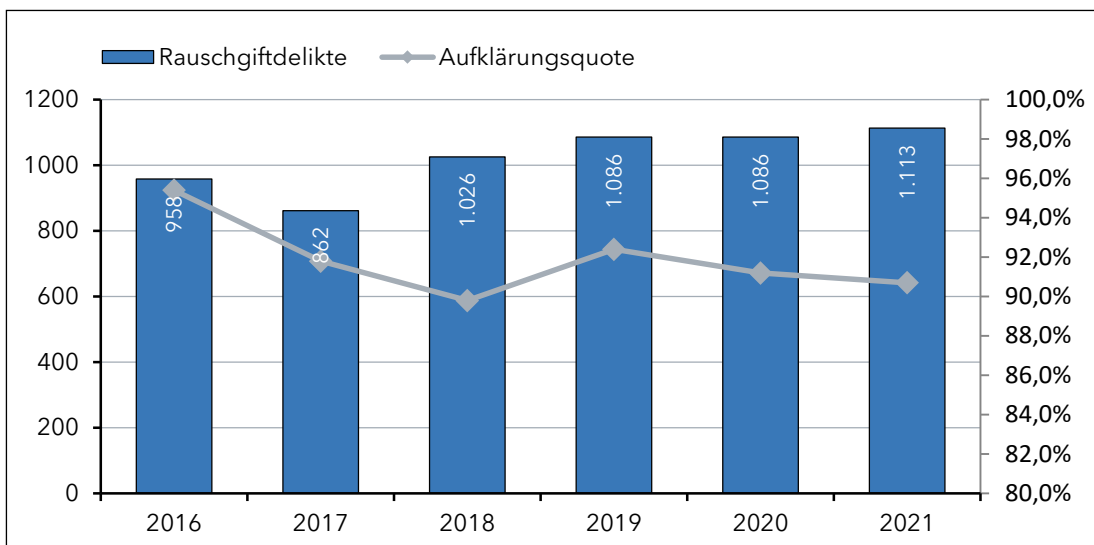
Die Aufklärungsquote stieg von 70,2 % auf 71,4 % an.

3.2.5 Rauschgiftdelikte

Die Anzahl der erfassten Rauschgiftdelikte nimmt im Bereich der Polizeidirektion Neumünster nur leicht zu. Es wurden insgesamt 1113 Taten registriert.

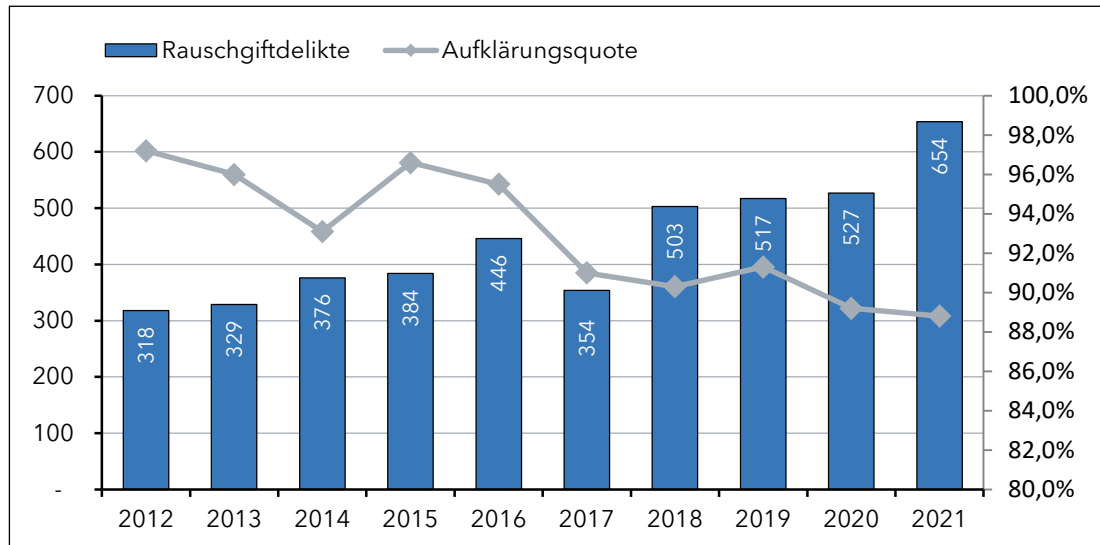
Dabei handelt es sich überwiegend um leichte Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, die sogenannten Konsumentendelikte. Hier wurden meist Cannabisprodukte in Kleinstmengen zum Eigengebrauch beim Konsumenten festgestellt. Der Anstieg ist durch die verstärkte polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit zu erklären.

PD Neumünster



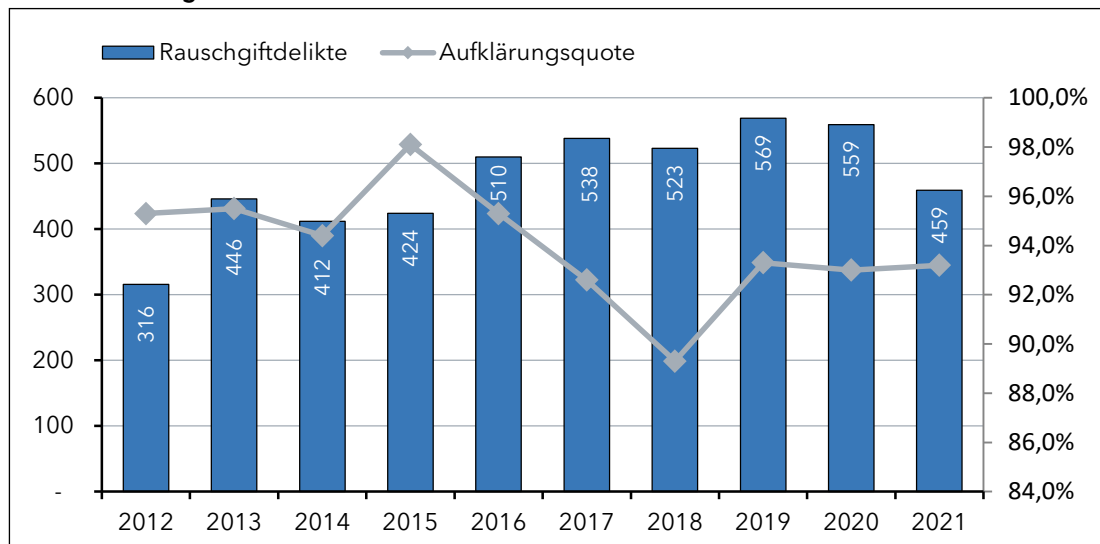
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Stadt Neumünster



Nach den in den letzten drei Jahren stagnierenden Zahlen ist im Vorjahresvergleich ein stärkerer Anstieg um 127 Taten bei gleichbleibender Aufklärungsquote zu verzeichnen.

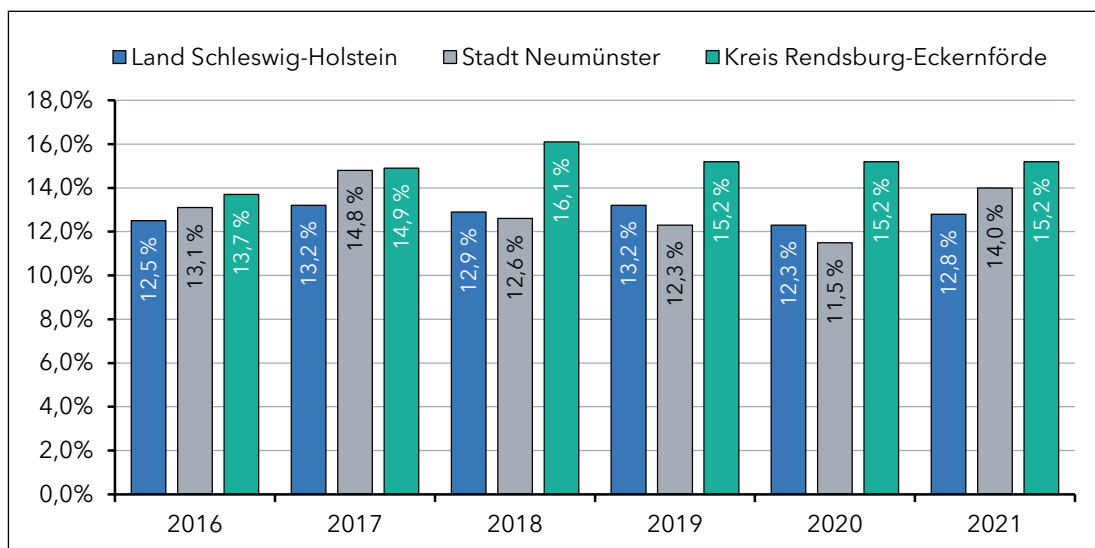
Kreis Rendsburg-Eckernförde



Die zur PKS erfassten Rauschgiftdelikte im Kreisgebiet zeigen eine stark rückläufige Tendenz (-100).

Auch hier gilt es - wie bereits oben beschrieben - die verstärkte polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit zu nennen.

3.3 Anteil der unter 18-jährigen an allen Tatverdächtigen

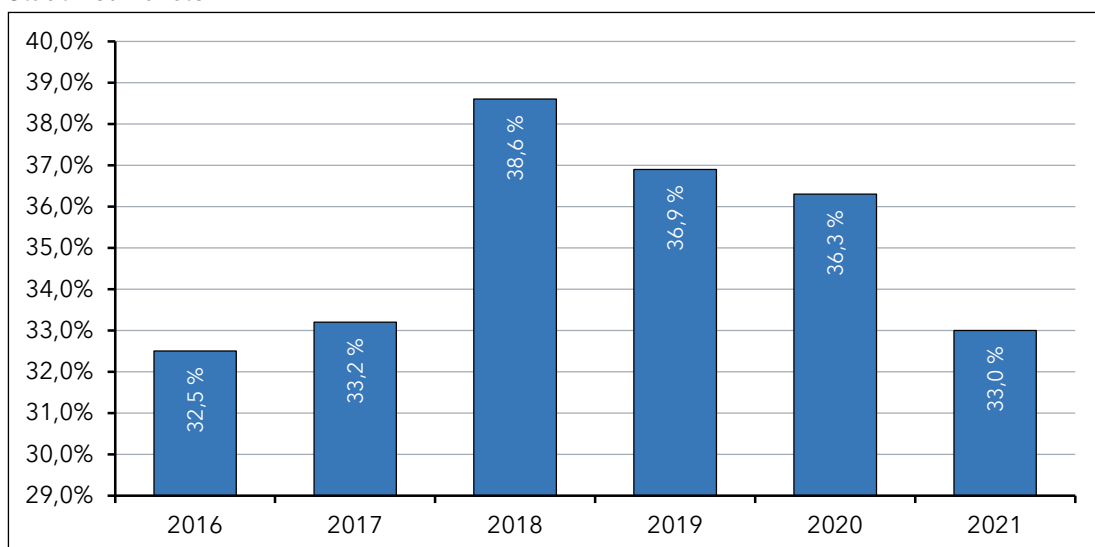


Die Jugendkriminalität bleibt für die Polizeidirektion Neumünster ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit. In Neumünster ist ein Anstieg des Anteils minderjähriger Tatverdächtiger an der Gesamtzahl aller Tatverdächtiger auf 14 % festzustellen. Er liegt damit über dem Landesdurchschnitt (12,8 %).

Der Anteil der ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen im Kreis Rendsburg-Eckernförde stagniert bei 15,2 %. Bei den Delikten dominieren die jugendtypischen Straftaten wie Ladendiebstahl und einfache Körperverletzungen.

3.4 Anteil der nichtdeutschen TV an allen Tatverdächtigen (ohne Verstöße nach dem Asylverfahrens- oder Aufenthaltsgesetz)

Stadt Neumünster



Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (1.087) an allen registrierten Tatverdächtigen (3.289) ist in Neumünster wie bereits im Vorjahr gesunken und beträgt nun 33 %. Davon waren

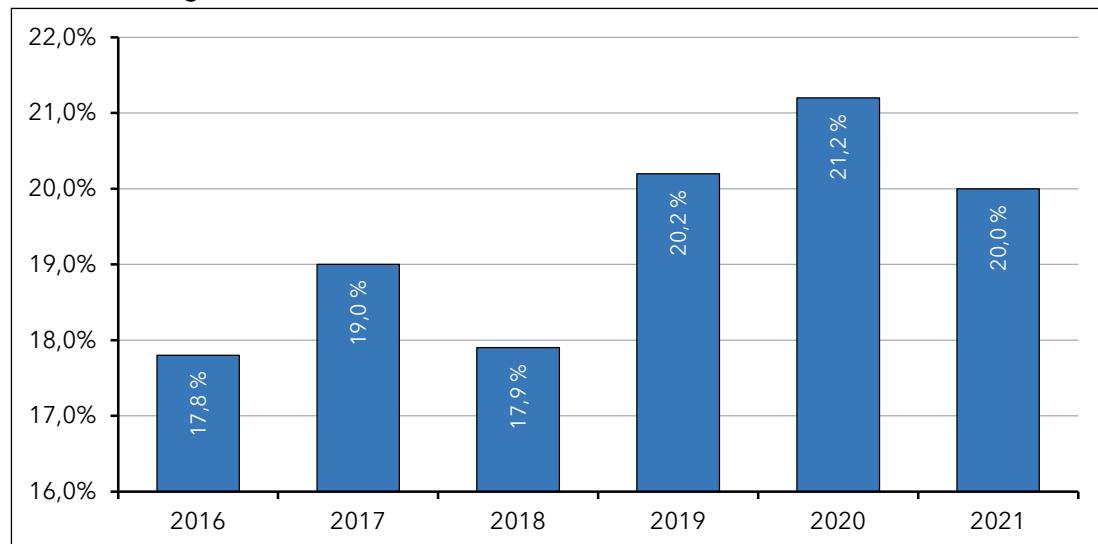
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

440 tatverdächtige Zuwanderer.² Dies entspricht einem Anteil von 13% an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Neumünster.

Tatverdächtige Zuwanderer werden hauptsächlich in folgenden Deliktsbereichen zur PKS erfasst:

- Diebstähle (vor allem Ladendiebstahl und Fahrraddiebstahl)
- Beförderungerschleichung (Fahren ohne gültigen Fahrschein)
- Körperverletzung (häufig auch untereinander)
- Fälschungsdelikte (hier: Ausweispapiere)

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ohne ausländerrechtliche Verstöße nach einem Anstieg in 2020 nun wieder auf das Niveau von 2019 gesunken. Sie begingen hauptsächlich einfache Körperverletzungen und Ladendiebstähle.

3.5 Zusammenfassung

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster sank die Anzahl der registrierten Straftaten um 1.404 Taten auf 20.009 Straftaten. Die Kriminalitätsentwicklung ist sowohl im Kreis Rendsburg-Eckernförde und auch der kreisfreien Stadt Neumünster gleichermaßen rückläufig.

In der Stadt Neumünster ist ein Rückgang von 6,2 % (-588 Fälle) bei den Fallzahlen zu verzeichnen, ebenso in diesem Jahr auch im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde um 6,8 % (-816 Fälle).

Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität ohne Verstöße nach dem Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz stieg leicht von 56,4 % auf 56,6 %. Das bedeutet, dass mehr als die Hälfte aller Straftaten aufgeklärt werden konnten.

² Die Menge der Zuwanderer kann über die PKS nur näherungsweise berechnet werden. Die Menge wird aus den nichtdeutschen TV mit Aufenthaltsanlass Asylbewerber, Duldung, Kontingent/Bürgerkriegsflüchtlinge, international Schutzberechtigte sowie sonstiger unerlaubter Aufenthalt gebildet. Es sind hierbei keinerlei Rückschlüsse auf die Verweildauer in der Bundesrepublik möglich. Bei der Betrachtung der Kriminalität durch Zuwanderer werden ausländerrechtliche Verstöße nicht berücksichtigt. (Quelle PKS-Veröffentlichung 2018 Land SH)

Im Bereich der Wohnungseinbrüche ist erfreulicherweise weiterhin ein rückläufiger Trend zu verzeichnen. Die Anzahl der registrierten Wohnungseinbruchsdiebstähle sank von 2020 auf 2021 abermals um 98 Fälle.

Die Aufklärungsquote stieg dabei von 14,2 % auf 16,9 % im Jahr 2021. Das landesweite Konzept zur Reduzierung der Wohnungseinbrüche und das darauf basierende WED-Konzept der Polizeidirektion Neumünster entfalten weiterhin Wirkung.

Parallel zur polizeilichen Kriminalstatistik erfolgen jährlich statistische Sondererfassungen zu verschiedenen kriminalpolizeilichen Themenfeldern, darunter Brand- und Todesermittlungen, sowie Vermisstenfälle. Bevor in diesen Arbeitsbereichen belastbare Ergebnisse darüber vorliegen, dass es sich um strafrechtlich irrelevante Vorgänge handelt (z. B. technische Ursache bei Bränden, Bewertung eines Todesfalls mit unklarer Todesursache ohne Hinweise auf strafrechtlich bedeutendes Verhalten etc.), bestehen zunächst umfangreiche Ermittlungsnotwendigkeiten. Im Bereich der Polizeidirektion Neumünster wurden 493 (+18) Todesermittlungsverfahren eingeleitet sowie 67 (-3) Brände außerhalb einer strafrechtlich relevanten Erfassung. Darüber hinaus galt es 809 (-25) Vermisstenfälle zu bearbeiten, darunter vornehmlich die Klärung des Verbleibs abgängiger Minderjähriger, von denen die allermeisten bereits nach kurzer Zeit wieder in gewohnter Umgebung anzutreffen waren.

4 Herausragende Ereignisse

Nortorf

Tötungsdelikt

Am 01.03.2021, kurz nach 06.30 Uhr, kam es zu einer explosionsartigen Inbrandsetzung eines Reihenendhauses in Nortorf. Die beiden im Brandobjekt gemeldeten Personen konnten vor Ort nicht festgestellt werden. Wenige Stunden später wurde jedoch der Hauseigentümer allein in der Nähe seines Fahrzeugs an einem Feldweg aufgefunden. Er hatte offenbar in suizidaler Absicht Medikamente eingenommen. Erste Ermittlungen ergaben Hinweise auf Streitigkeiten mit seiner Lebensgefährtin in der Vergangenheit.

Am 02.03.21 wurde eine Sonderkommission bei der KPSt. Rendsburg eingerichtet.

Unter schwierigen Bedingungen (v. a. problematische Statik) erfolgten parallel zu den Arbeiten eines Abbruchunternehmens die Ermittlungen am Brandort.

Am 04.03.21 wurde bei einer Absuche des Brandobjektes mit Leichenspürhunden der Leichnam der bis dahin vermissten Lebensgefährtin aufgefunden. Die Sektion ergab, dass die Frau bereits tot gewesen sein müsste, als der Brand ausbrach. Eine eindeutige Todesursache konnte nicht festgestellt werden.

Am 05.03.21 wurde gegen den Hauseigentümer Haftbefehl u.a. wegen Totschlags erlassen und er wurde der JVA Neumünster zugeführt. Am 19.03.21 wurde bekannt, dass sich der Beschuldigte dort suizidiert hatte. Dies führte letztlich zur Einstellung der Ermittlungen.

Dänischenhagen/Kiel

Dreifacher Mord

Am Vormittag des 19.05.2021 erschoss ein 48jähriger aus Westensee mit einer Maschinenpistole seine von ihm getrenntlebende Ehefrau und deren neuen Bekannten im Eingangsbereich einer Doppelhaushälfte in Dänischenhagen. Beide Opfer verbluteten noch am Tatort.

Vorausgegangen waren Nachstellung und ein körperlicher Übergriff durch den Beschuldigten zum Nachteil seiner Ehefrau, welche eine Gewaltschutzverfügung erwirkt hatte.

Im Anschluss an die Taten in Dänischenhagen tötete der Beschuldigte einen gemeinsamen 52jährigen Bekannten in Kiel, welchen er für das Scheitern seiner Ehe verantwortlich machte.

Das Landgericht Kiel verurteilte den 48jährigen am 04.04.2022 wegen dreifachen heimtückischen Mordes zu Lebenslanger Haft. Zudem stellte die Kammer die besondere Schwere der Schuld fest.

Neumünster

Brandstiftung - Brand einer Sporthalle der Klaus-Groth-Schule

Am 18.05.2021 kam es gegen 22 Uhr zum Vollbrand der Sporthalle der Klaus-Groth-Schule in Neumünster. Nachdem ein Müllcontainer mutwillig in Brand gesetzt wurde, griff das Feuer schnell auf das darüber befindliche Vordach der Sporthalle über und setzte die Halle vollständig in Brand. Über Stunden kämpfte die Feuerwehr gegen die Flammen und konnte so ein Übergreifen auf das historische Hauptgebäude des Gymnasiums verhindern, an der Sporthalle entstand jedoch ein Schaden in Millionenhöhe.

Als Brandverursacher konnten ein 13jähriges strafunmündiges Kind und ein 16jähriger Jugendlicher aus einer Wohn Einrichtung in Neumünster ermittelt werden. Beide dürften für weitere Brandstiftungen im Stadtgebiet verantwortlich sein.

5 Prävention

Prävention ist ein wichtiges Themenfeld innerhalb des gesamtpolizeilichen Aufgabenspektrums. Die Präventionsstelle bei der Polizeidirektion Neumünster ist Ihre Ansprechstelle für Kriminalprävention. Sie initiiert und koordiniert Aufgaben polizeilicher Vorbeugungsarbeit und unterstützt die Dienststellen bei deren Tätigkeit vor Ort. Dabei orientiert sie sich an der aktuellen Kriminalitätsentwicklung.

Beispiel Wohnungseinbruch

Die Beamtinnen und Beamten beraten neutral und unabhängig und geben nicht nur verhaltensorientierte Tipps für Ihre Sicherheit, sondern vermitteln auch Kontakte zu zertifizierten Unternehmen zum Zwecke sicherheitstechnischer Beratung auch bei Ihnen vor Ort. Dabei geht es um mechanische, wie auch elektronische Sicherheitstechnik.

Die Präventionsprofis finden Sie auf Messen (z.B. Norla in Rendsburg, NordBau in Neumünster), auf Informationsveranstaltungen in Einkaufszentren, bei Seniorentreffen oder auch als aufsuchende Prävention im Rahmen der Opfernachsorge oder natürlich vorbeugend bei Ihnen zu Hause.

Beispiel Beratung für Senioren

Ältere Menschen empfinden entgegen der Realität bestimmte Lebenssituationen als bedrohlich. Um den Sicherheitsbedürfnissen dieser Zielgruppe gerecht zu werden, wurden in Schleswig-Holstein SicherheitsberaterInnen für SeniorInnen (SfS) ausgebildet. Diese werden von der Präventionsstelle betreut und begleitet.

In 2021 waren die Beratungen vor Ort und die Tätigkeiten bei Messen oder Informationsveranstaltungen durch die Corona-bedingten Lockdown-Zeiträume stark reduziert.

Erreichbarkeit

Bei grundsätzlichen Fragen zur Kriminalitätsverhütung setzen Sie sich bitte mit der nächstgelegenen Polizeidienststelle oder der Präventionsstelle der Polizeidirektion Neumünster (Sachgebiet 1.4, Telefon: 04321 945-2140) in Verbindung. Diese halten für Sie Informationsmaterialien zu vielfältigen Themen bereit.

Herausgeber:

Polizeidirektion Neumünster
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon 04321/945-0
Fax 04321/945-2029

V. i. S. d. P.:

Leitender Kriminaldirektor
Dirk Czarnetzki

Redaktion:

Sachgebiet Zentrale Dienste (Kriminalinspektion Neumünster)

Bilder

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung

- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2022